

Hepatica nobilis var. *insularis*

Koreanisches Leberblümchen

Aus Korea bekam ich 1995 diese Varietät des Leberblümchens um zu sehen, wie es bei unseren Verhältnissen wächst. Zuerst war ich überrascht, mit wie vielen Blüten dieses kleine Pflänzchen aufwartete. Die Blätter waren im Winter ganz verschwunden und ich dachte schon „das war's wohl!“ Aber nicht doch, die Pflanzen wuchsen sehr gut weiter und erfreuten mich jedes Jahr mit immer mehr Blütenpracht. Die Farbpalette war eingeschränkt auf weiß mit weißen Staubbeuteln oder weiß mit rosa Staubbeuteln, das Gleiche war in Rosa auch zu beobachten. Bläuliche Töne fehlten gänzlich, erst nach ca. 10 Jahren bekam ich in meiner Nachzucht die erste bläuliche Blüte. Ich war sehr erfreut! Das Extreme bei den Frühjahrsaustrieben ist bei dieser Varietät, dass sie zuerst das Blütenmeer vorweg schicken und dann langsam die stark beharrten Blätter nachschieben. In meinem Pflanzenbestand sind zu 98% aller Blätter marmoriert, keine Marmorierung gleicht der anderen, es bringt richtig Spaß sich mit diesen Blättern zu beschäftigen. Die Beobachtung ergab auch eine starke Herbstfärbung der Blätter, bis ins leuchtende Gelb. Auffällig sind bei den Blättern die starke Behaarung. Ich denke, dass sie zurückzuführen ist auf die starken Monsunregen in ihrer Heimat, sozusagen ein Regen- und Verdunstungsschutz. Die Blüten sind klein; 1 - 1,5 cm Ø, meist mit schmalen Kronenblättern. Entschädigt wird man durch ihre Fülle an Blüten, die sie hervorbringen. Ich denke, es lohnt sich diese Varietät näher anzusehen und sie in die Züchtung mit aufzunehmen.



dunkelrosa



reinweiß



das seltene Blau



Herbstfärbung